

Hermann. Thu' es auch jezo nicht. Thusnelda soll darin Alles wiederfinden, wie sie es verlassen hat.

Gilda. Und das heilige Lager, auf dem Theude geboren ward?

Hermann. Das schmücke, als ob du eine Elfin erwartetest. Geh nun.

Gilda. Und die Schale, woraus Thusnelda nach Theudens Geburt am Liebsten trank?

Hermann. Sie soll an den Abendtischen herumgehn. Daß ihr mir ja keine Waldfänger auf die Esse bringt. Thusnelda hasset Das, wie ich! Getrauest du dich wohl, die Blumen im Wäldchen zu finden, die auf meinem Schilde sind? Wir wollen die Schale damit umkränzen. Doch geh nicht hin. Sorge für die Verwundeten und sage noch zu dem Wärter ..

Gilfte Scene.

Hermann. Horst.

Horst. Du hättest den Entschluß auch gefaßt. Ich habe sie auf dem Hügel gelassen. Höre. Sie hatten an beide Seiten des Hügel's Flöße gelegt, Baum, Bäumchen, Strauch, wie es am Nächsten gewesen war. Genug, sie konnten darauf stehn. Sie nahmen den Schwimmern die Lust zum Baden. Desto mehr kühlten sie ihnen durch Pfeile das Blut. Oben stand's, als wäre es Burg. Die Burg war guter Bauart.

Hermann. Und Ratwald?

Horst. Hielt und schien mehr zu bewundern, was er vor sich sah, als Entwürfe zu machen.

Hermann. Gesteh nur, alter Krieger: daß sie nach ihrer entschlossnen, schnellen Rückkehr da so eifern standen und seine Stirn selbst Katwalden runzelten, darüber hast du ein Wenig bei dir gelächelt, so ernstvoll dir auch die Entscheidung und ihre Folge blieb.

Horst. Was wollte ich nicht? Warbrecht war mit nicht wenigen Reitern schon da. Er tummelte sich hinter den Marsen so lebhaft, daß sie sich oft umsehn mußten. Die Unsern hatten mich auf den Hügel getragen und auf einen Schild gesetzt. Kaum wurde mich Warbrecht gewahr, so rief er mir schon mit seiner Schlachtstimme zu: Aus drei andern Thälern noch mehr Roß und Mann!

Hermann. Bist du nun ruhiger? Liegt dir Bojokal noch im Sinn?

Horst. Ich glaube jetzt beinah selbst, daß er nur schwermüthig war.

Hermann. Und der Hinterhalt?

Horst. Einige Weidner sind wieder da. Sie haben nichts gesehen. Unfre Vermuthung kann ja auch falsch seyn. Du weißt, Gambriw kommt lieber im Offenen her, als daß er überfällt.

Hermann. Außerdem könnte es auch seyn, daß er irgendwo bei einem Trinkgelage zauderte. Diese Wahrscheinlichkeit gehört mir noch mit dazu, wenn mir der ungedeckte Rücken des Hügels gefallen soll. Und Segest?

Horst. Ja, Segest . . .

Hermann. Ist mein Feind, wie jemals; aber sind Anschläge Ausführung? Warbrecht, sagtest du, versprach noch mehr aus den Thälern. Das soll uns eben nicht nachtheilig seyn. Die tapfern Marsen, weißt du, waren wohl eh' etwas reiterscheu. Wie alt ist Warbrecht?

Horst. Neunzehn Jahre.

Hermann. Ich habe noch Keinen so kühn abspringen oder einhauen gesehn. Deinen Jöglingen, Horst, schlägt es rasch und heiß bei der linken Schulter.

Zwölfte Scene.

Die Vorigen. Theude.

Theude. Meine Mutter kommt! Die Alte hat sie umschlungen und läßt sie nicht los, sonst wäre sie schon da! Ich hielt es nicht länger aus, ich mußte herauf und dir es sagen!

Hermann (umarmt ihn). Mein Sohn! Sie kommt?

Dreizehnte Scene.

Thusnelda. Die Vorigen.

Thusnelda (indem sie wankend hereinkommt und sich an eine Säule hält, nicht nieder zu sinken. Der Bogen fällt ihr aus der Hand). Wo ist er?

Hermann. Thusnelda!

Thusnelda (nachdem er sie weggeführt hatte, und sie in seine Arme gesunken war). Ich bin wieder gekommen.

Hermann. Nun, so habe ich es denn noch erlebt, ihr guten Götter!